



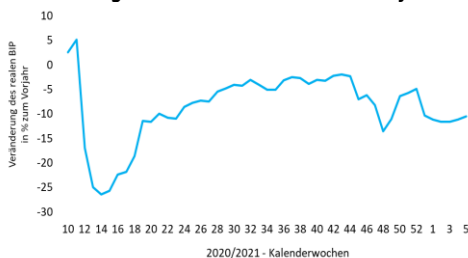
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Die uneinheitliche Erholung

Vor fast einem halben Jahr hat die geschäftsführende Direktorin des IWF Kristalina Georgiewa prognostiziert, dass die Erholung von der Krise unvollständig und uneinheitlich erfolgen werde. So ist es bislang auch gekommen. Die international bedeutenden Aktienmärkte haben sich seither weitgehend erholt. Die Container-Schifffahrt boomt auf den wichtigsten Welthandelsrouten, die Frachtraten sind so hoch wie seit Jahren nicht mehr. Auch der Ölpreis liegt wieder auf dem Vorkrisenniveau. China war bereits wieder im zweiten Quartal 2020 auf Wachstumskurs, und das soll sich laut aktuellen Prognosen mit hoher Dynamik im Jahr 2021 fortsetzen. Trotzdem steckt die Wirtschaft vielerorts, unter anderem in Europa, derzeit in der Krise. Die EU-Kommission hat ihre Wachstumsprognose hinunter revidiert und erwartet nun für heuer ein BIP-Wachstum von 2,0 Prozent in Österreich und 3,7 Prozent in der EU, im Herbst war man noch von 4,1 Prozent in beiden Regionen ausgegangen. Hinzu kommt, dass die Lockdowns und geleisteten Hilfszahlungen kostspielig waren, stützende Maßnahmen aber auch weiterhin benötigt werden. Außerdem sind die während der Finanzkrise 2008/09 gestarteten und seither neu hinzugekommenen Unterstützungsprogramme der EZB und der Federal Reserve weiterhin am Laufen. Zeitgleich sind wesentliche Geldmengenaggregate und die Staatsverschuldung stark angewachsen. Manche Ökonomen befürchten nun trotz der Konjunkturschwäche einen merkbaren Anstieg des Verbraucherpreisniveaus.

Wöchentlicher BIP-Indikator für Österreich Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

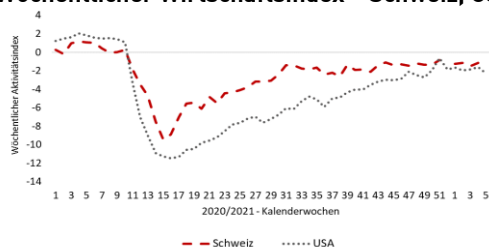


Quelle: OeNB. [Zur interaktiven Grafik](#)

BIP um 10,5 Prozent unter dem Vorjahr

Das wöchentliche BIP lag letzte Woche - noch vor den seit Montag erfolgten Lockerungsschritten - um 10,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die BIP-Lücke ist damit etwas kleiner als in den ersten vier Wochen des heurigen Jahres, damals bewegte sie sich zwischen 11,2 und 11,6 Prozent. Die über der Vergleichswoche des Vorjahres liegende LKW-Fahrleistung deutet auf eine positive Entwicklung der Güterexporte hin.

Wöchentlicher Wirtschaftsindex – Schweiz, USA

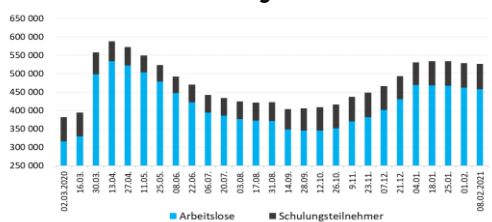


Quelle: SECO, Federal Reserve. [Zur interaktiven Grafik](#)

Schweizer Wirtschaftsaktivität geringfügig unter Vorjahr

Der Index zur wöchentlichen Wirtschaftsaktivität für die Schweiz zeigt in der vierten Kalenderwoche ein Minus von 1,1 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Der Weekly Economic Index (WEI) weist für die USA in der fünften Kalenderwoche eine Lücke von 2,2 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode aus.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

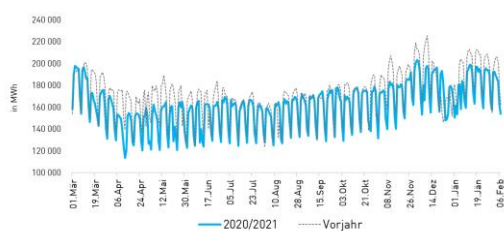


Quelle: BMA, AMS. [Zur interaktiven Grafik](#)

Arbeitslosigkeit sinkt leicht, Kurzarbeit steigt

Derzeit sind 525.992 Personen arbeitslos oder in AMS-Schulungen, das sind um fast 3.000 weniger als in der Vorwoche. Das Ende des Lockdowns im Handel und manchen Dienstleistungsbranchen dürfte Grund für den leichten Rückgang sein. In Kurzarbeit sind derzeit 450.436 Personen, das sind um 16.762 Kurzarbeitende mehr als in der Vorwoche.

Stromverbrauch in Österreich



Quelle: SMARD. [Zur interaktiven Grafik](#)

Stromverbrauchslücke bei rund 6 Prozent

Der Stromverbrauch lag in der ersten Februarwoche um 6,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zur letzten Januarwoche ist die Lücke wieder größer geworden. Das Ende des Lockdowns im Handel und in manchen Dienstleistungsbranchen sollte aber nun zu einer leichten Annäherung an das Vorjahr führen.

Schienengüterverkehrsleistung

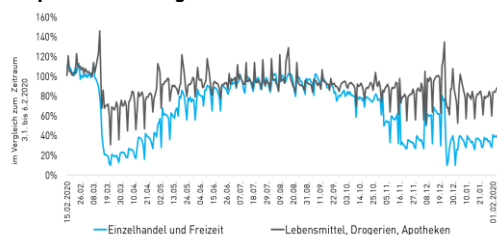


Quelle: ÖBB Infrastruktur AG, IHS. [Zur interaktiven Grafik](#). Vorläufige Daten, saisonal-, feiertags- und outlierebereinigt

Schienenfracht wie im Vorjahr

Die Schienengüterverkehrsleistung befand sich in der ersten Februarwoche auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Dies ist eine Verbesserung im Vergleich zur Vorwoche, damals gab es noch eine Lücke von 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert.

Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility. [Zur interaktiven Grafik](#)

Einkaufsfrequenz niedrig vor Handelsöffnung

Die Besuchsfrequenz im stationären Einzelhandels- und Freizeitbereich lag letzte Woche um durchschnittlich 62 Prozent unter dem Medianwert in den ersten fünf Wochen des Jahres 2020. Die Einkaufshäufigkeit im Lebensmittelhandel, bei Drogerien und Apotheken war um 11 Prozent unter der Benchmark vom Jahresanfang 2020. Das Ende des Lockdowns im Handel wird erst in den Daten der nächsten Woche sichtbar werden.

FAZIT: Die Erholung von der Krise ist bislang unvollständig und uneinheitlich verlaufen. Während die international bedeutenden Aktienmärkte und der Ölmarkt eine V-förmige Erholung erlebt haben, sind viele Branchen, vor allem in Europa, immer noch im Krisenmodus. Es ist zu hoffen, dass die Lockerungen der Lockdowns beibehalten werden können, so dass ein größerer Teil der Wirtschaft wieder in Schwung kommen kann.

Impressum/Offenlegung: Wirtschaftskammer Österreich, Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer. Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Wirtschafts- und Handelspolitik, Chefredaktion: Dr. Christoph M. Schneider, Autorin: Dr. Julia Borrmann, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien, whp@wko.at, <https://news.wko.at/whp>, Tel: +43 5 90 900 4270